

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 11

Artikel: Festung San Gottardo
Autor: Ritler, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

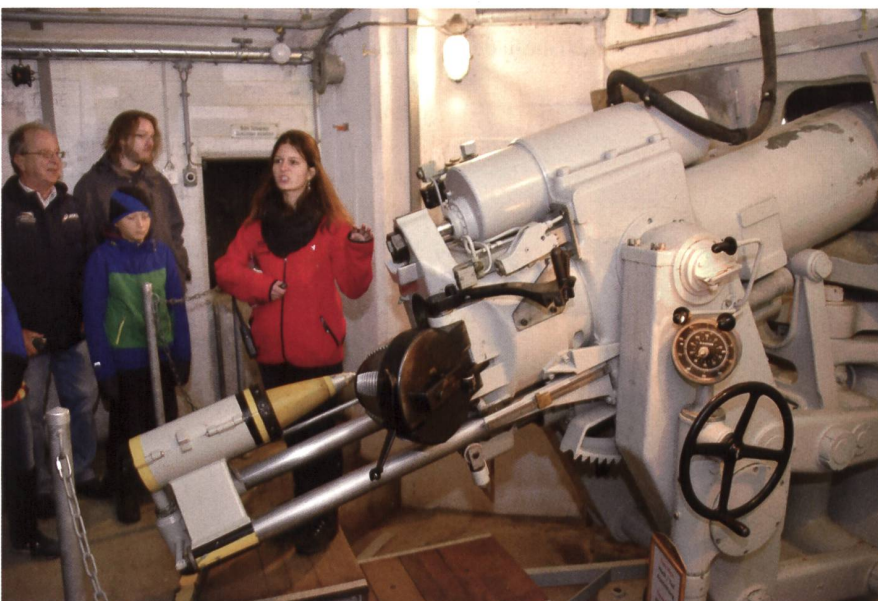
Festung San Gottardo

Jahrzehntelang war die Festung San Gottardo geheim. Heute ist das geschichtsträchtige Bollwerk auf dem Gotthard offen.

Unser Korrespondent Wm Josef Ritterler besucht die San Gottardo und erlebt wundersame Dinge



Eine Kanone von aussen.



Die gewaltige Festungskanone.

Kein Pulverdampf und kein Kanonendonner empfängt den Besucher. Seit 1945 wird nicht mehr geschossen. In der Festung auf der Wegscheide in den Süden hängt das Bild von General Guisan und erinnert daran, dass sich die Schweiz im Zweiten Weltkrieg gegen Feinde rüstete und zum Glück vom Krieg verschont blieben.

Das Artilleriewerk Sasso da Pigna wurde zwischen 1941 und 1945 gebaut. Es war Teil des Réduit-Plans von 1940. Bis zu 420 Mann fanden in der Festung Platz.

2001 wurde sie vom Bundesrat aus der Geheimhaltung entlassen. Seither strömen Besucher aus aller Welt auf den Gotthard und wollen die Festung sehen.

Schnurgerader Weg

Die Kasse steht vor dem imposanten Granitberg, der Eintritt für einen geführten Rundgang kostet 35 Franken. Der Eingang verrät nichts, was im Innern des Berges schlummert. «Gehen sie 300 Meter, dann werden sie empfangen und können sich ein Getränk kaufen», sagt die Kassierin.

Auf dem schnurgeraden Weg durch den Stollen hat man genug Zeit über die früheren Zeiten nachzudenken. Während des Zweiten Weltkrieges kontrollierten und schützten die Truppen in der STRENG GEHEIMEN Gotthardfestung die Verkehrswege und Landesgrenzen.

Unterdessen kämpfte die Tessiner Bevölkerung mit den Folgen der Lebensmittelknappheit. Die Rationierung von Nahrungsmitteln liess einen grossen Schwarzmarkt entstehen, der mit Schmuggelgut aus Italien gefördert wurde.

Im Café wird man von Laura Merki mit einem Funkgerät für einen geführten Rundgang empfangen. Sie ist eine von einem Dutzend Mitarbeitern. Bei einem nachgebildeten Soldaten erfährt man

Gut zu wissen

Link zur Festung:

<https://www.sasso-sangottardo.ch>

Links zu Filmen:

<https://www.youtube.com/watch?v=cpDIrU1IM7w>

<https://www.youtube.com/watch?v=ODkF1tdUR6w>

https://www.youtube.com/watch?v=MyKp5m86_X4



Bilder: Josef Rittler

Der 1,5 Tonnen schwere Kristall.

mehr über die Schwierigkeiten der Bauarbeiten, die zwei Tote und sechs Verletzte forderten. 1940 habe man entschieden, die Festung zu bauen. Am 12. Dezember 1944 war die gesamte Anlage fertig und vor allem schussbereit.

In der Feuerleitstelle

Weiter geht es zur unterirdischen Metro des Sasso, die zur oberen Etage führt. Dort hat man unter anderem Einblick in die Schlafräume, die Waschanlage, das Munitionsmagazin und die Feuerleitstelle. Hier hingen hochgeheime Pläne: Von hier aus wurden die Einsätze koordiniert.

Imposant ist die in Richtung Süden gerichtete 15-cm-Kanone, die auch von aussen besichtigt werden kann. Von einer durch einen Stollen erreichbaren Plattform hat man eine überraschende Aussicht auf den Gotthardpass.

Gezeigt wird auch das Urteil des Militärstrafgerichts, das im Jahre 1944 Kurt Johann Roos aus Zug zum Tode durch Erschiessen verurteilt hat. Der Spion hatte Geheimnisse verraten.

Die grosse Überraschung

Franz von Arx und Elio Müller hatten im Jahre 2008 in einer Kluft, 60 Meter im Innern eines Berges auf der Göschenalp im Kanton Uri einen 3 auf 3 Meter grossen und 1,5 Tonnen schweren Einzelkristall gefunden. In den letzten 400 Jahren wurde in den Alpen nichts Vergleichbares gefunden. Die Kristallgruppe steht nun tief im Innern der Festung in einer raffiniert ausgeleuchteten Kaverne. Hier war früher der Krankenraum.

In einem zweiten Teil der neuen Ausstellung wird ein wiederentdecktes Kunsthandwerk gezeigt: Schleifen und Bearbei-

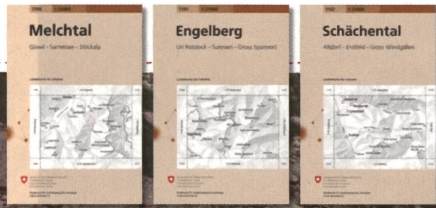
ten von Kristallen zu edlem Schmuck. Ringe und Schmuckketten werden aus erstklassigen Bergkristallen aus dem Kanton Uri geschliffen. Die neuen Werke werden in der Wunderkammer ausgestellt. +



Der Autor, Wachtmeister Josef Rittler, durchstreifte die Anlage auf dem Gotthard gründlich und brachte so den farbigen Text und die prachtvollen Bilder zur Redaktion. Seppi Rittler gehört als langjähriger vollberuflicher Reporter (Bild und Text) zu den erfahrenen Professionals im Korrespondentenstab des SCHWEIZER SOLDAT.

swisstopo Landeskarten 1:25 000

Die schönsten Rundtouren der Schweiz erleben



wissen

wohin



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Bundesamt für Landestopografie swisstopo

swisstopo.ch/nlk

Foto: Dani Gnös, Erstfeld



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Schweizer Armee - Luftwaffe LW

BERUFSDROHNENPILOT/FACHLEHRER (M/W)

80–100% / EMMEN

Ihr Einsatz für Sicherheit und Freiheit

Das Drohnenkommando 84 (Dro Kdo 84) führt die «daily operations» mit dem Aufklärungsdrohnensystem ADS für die Armee und Organisationen im Sicherheitsverbund Schweiz durch. Als Pilot/in und Ausbilder/in in der unbemannten Fliegerei bewegen Sie sich in der Moderne der dritten Dimension. Übernehmen Sie Verantwortung für das neueste Militärflugzeug der Schweiz!

Ihre Aufgaben

- Pilot/in des Aufklärungsdrohnensystems ADS der Schweizer Armee (aktuelles und später neues System) im Tag- und Nachtbetrieb
- Bedienen der Kameras für die Bildübertragung während den Einsätzen
- Ausbilden und betreuen von Milizdrohnenoperatoren im Flugdienst
- Erstellen von Ausbildungsunterlagen und Unterricht in Umschulungskursen

Ihre Kompetenzen

- Sie verfügen über eine Pilotenlizenz nach EASA-CPL/IR (A) oder mindestens PPL in Ausbildung zu CPL und haben die Offiziersausbildung der Schweizer Armee mit guter Qualifikation abgeschlossen
- Sie sind initiativ, lernmotiviert, flexibel, arbeiten gerne in einem motivierten Team, sind pädagogisch gewandt und Stresssituationen bringen sie nicht aus der Fassung
- Ihr Leumund ist einwandfrei und man kennt Sie als integre und loyale Persönlichkeit mit Sozialkompetenz und Führungspotenzial
- Sie können sehr gute Englischkenntnisse (Level C1) nachweisen und bringen mündliche und schriftliche aktive Kenntnisse einer zweiten Amtssprache mit
- Gelegentliche Einsätze an Wochenenden, bei Nacht im In- und im Ausland mit entsprechender Kompensationsmöglichkeit stellen für Sie keine Belastung dar

Die Luftwaffe schützt den Luftraum zu Gunsten der Armee und der Bevölkerung, führt Lufttransporte – unter anderem im In- und Ausland im Rahmen von Existenzsicherung und friedenserhaltenden Massnahmen – durch und beschafft und verbreitet Informationen für politische und militärische Instanzen. Analog der Polizei auf den Strassen sorgt die Luftwaffe für Sicherheit im Schweizer Luftraum.

Die Bundesverwaltung achtet die unterschiedlichen Biografien ihrer Mitarbeitenden und schätzt deren Vielfalt. Gleichbehandlung geniesst höchste Priorität. Da die französische und italienische Sprachgemeinschaft in unserer Verwaltungseinheit untervertreten ist, freuen wir uns über Bewerbungen von Personen dieser Sprachgemeinschaften.

Onlinebewerbung unter www.stelle.admin.ch, Ref. Code 32361

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Oberst Adrian Fischer, Kommandant Dro Kdo 84, Tel: 058 467 29 01

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter www.stelle.admin.ch